

STYRIARTE GRAZ



Virtuosität + Niveau + Spaß =
Philharmonix PHILHARMONIX

Mit Witz und Virtuosität

„Philharmonix“ begeisterte in der List-Halle.

Dass die Wiener und Berliner Philharmoniker einen legendären Ruf genießen und fantastische Musiker sind, darf als bekannt vorausgesetzt werden. Das Septett „Philharmonix - The Vienna Berlin Music Club“ überraschte bei der Styriarte aber mit Entertainment auf höchstem Niveau und ließ dabei die Grenzen zwischen (sogenannter) E- und U-Musik verschwimmen.

Mit spürbarer Spielfreude führten die Streicher Noah Bendix-Balgley, Sebastian Gürtler, Thilo Fechner, Stephan Koncz und Ódón Rácz mit Daniel Ottensamer (Klarinette) und Christoph Traxler (Klavier) in der List-Halle vor, was Profimusiker „in ihrer Freizeit“ machen. Die komplexen und originellen Arrangements (allesamt von Gürtler und Koncz) hatten Vorlagen in Volksliedern, Filmmusik, Klassik, Jazz, Pop und Swing. Da wurden Dvořáks „Humoresque“, Chopins „Prélude“ und bekannte Beethoven-Themen zum lässigen Swing, und das „Requiem für Falco“ verwob gewitzt „Rock me Amadeus“ mit dem Mozart-Requiem. Auch „The James Bond Suite“, Georg Kreislers „Telefonbuchpolka“ (Gesang: Gürtler) und der „Tanz der Salome“ vereinten Bravour mit Charme und Esprit.

Eva Schulz